Kompensationsmaßnahme „Kappeswiese“ (Allendorf Lda.) für den Bebauungsplan Nr. 52 „Hinter dem Löhrbachsgraben“

Die zugeordnete Fläche stellt einen Teil der Vorlaufenden Ersatzmaßnahme „Kappeswiese“ mit einem Gesamtumfang von 934.279 BWP auf 47.017 m² dar. Dies entspricht einem durchschnittlichen Aufwertungspotenzial von ca. 19,87 BWP je m². Diese Maßnahme wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Gießen vorabgestimmt und wird befürwortet.

Für den o. g. Bebauungsplan werden **673.299 BWP** auf einer Fläche von 33.883 m² zugeordnet.

Der räumliche Geltungsbereich ist in beigefügter Karte dargestellt.

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Gemarkung Allendorf, Flur 5

Flurstück	Flurbezeichnung
35	Über der Kraußegrube
36	Über der Kraußegrube
38 tlw.	Über der Kraußegrube
45	Hinter der Kappeswiese
46	Hinter der Kappeswiese
51	Hinter der Kappeswiese
56	Kappeswiese
71 tlw.	Hinter der Kappeswiese (Weg)
73 tlw.	Hinter der Kappeswiese (Weg)

Im Ausgangszustand werden die Flächen in mäßig intensiver Pferdebeweidung genutzt und das Arteninventar ist verarmt. Teilflächen sind durch regelmäßige (Nach-)Mahd artenreicher. Die Ackerflächen befinden sich in intensiver Nutzung.

Zielsetzung

- Entwicklung von extensiv genutzten Flachland-Mähwiesen (LRT 6510)
- Entwicklung von mageren, extensiv genutzten Weiden mit Solitärgehölzen

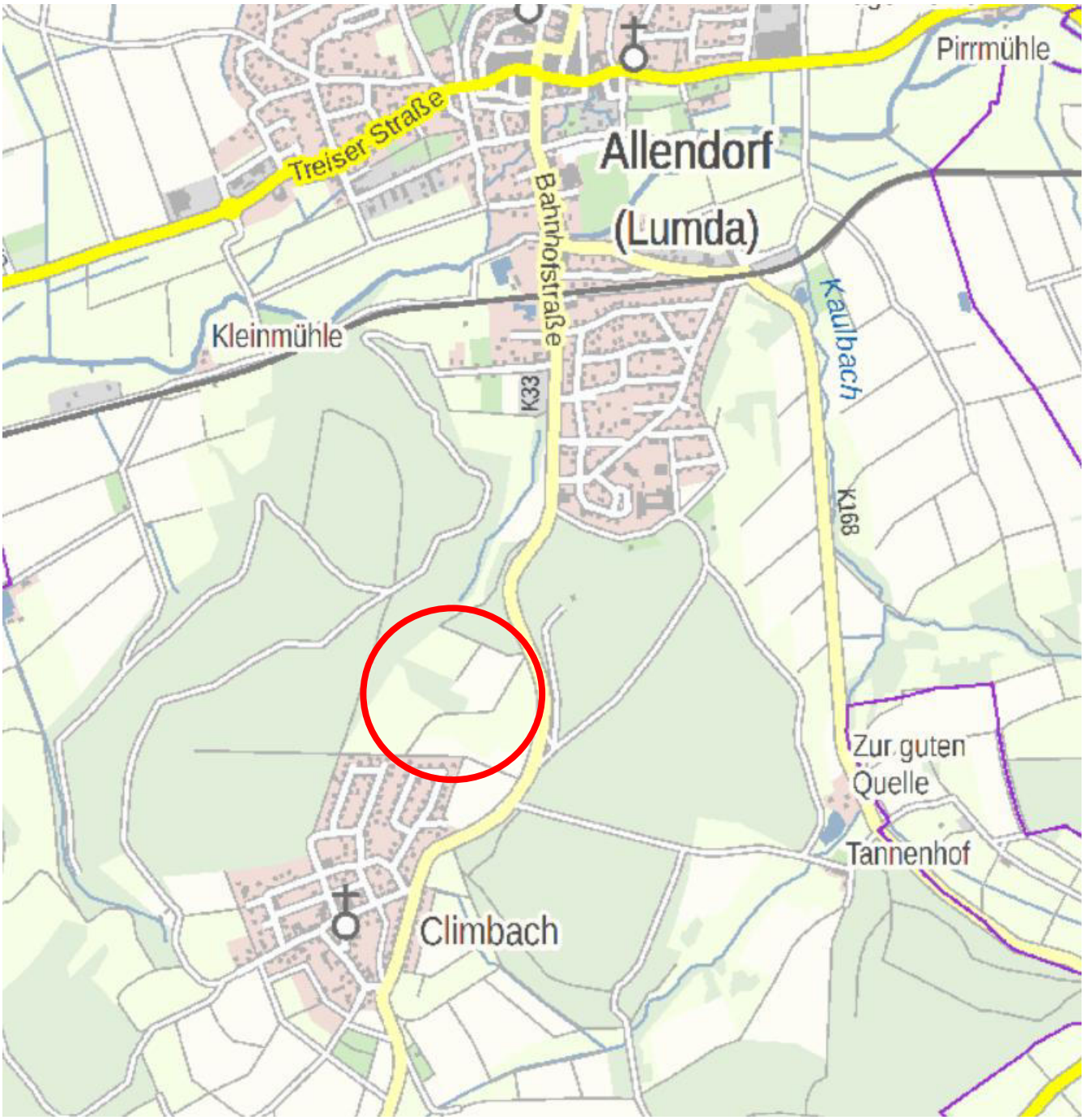
Zusammenfassung der Maßnahmen

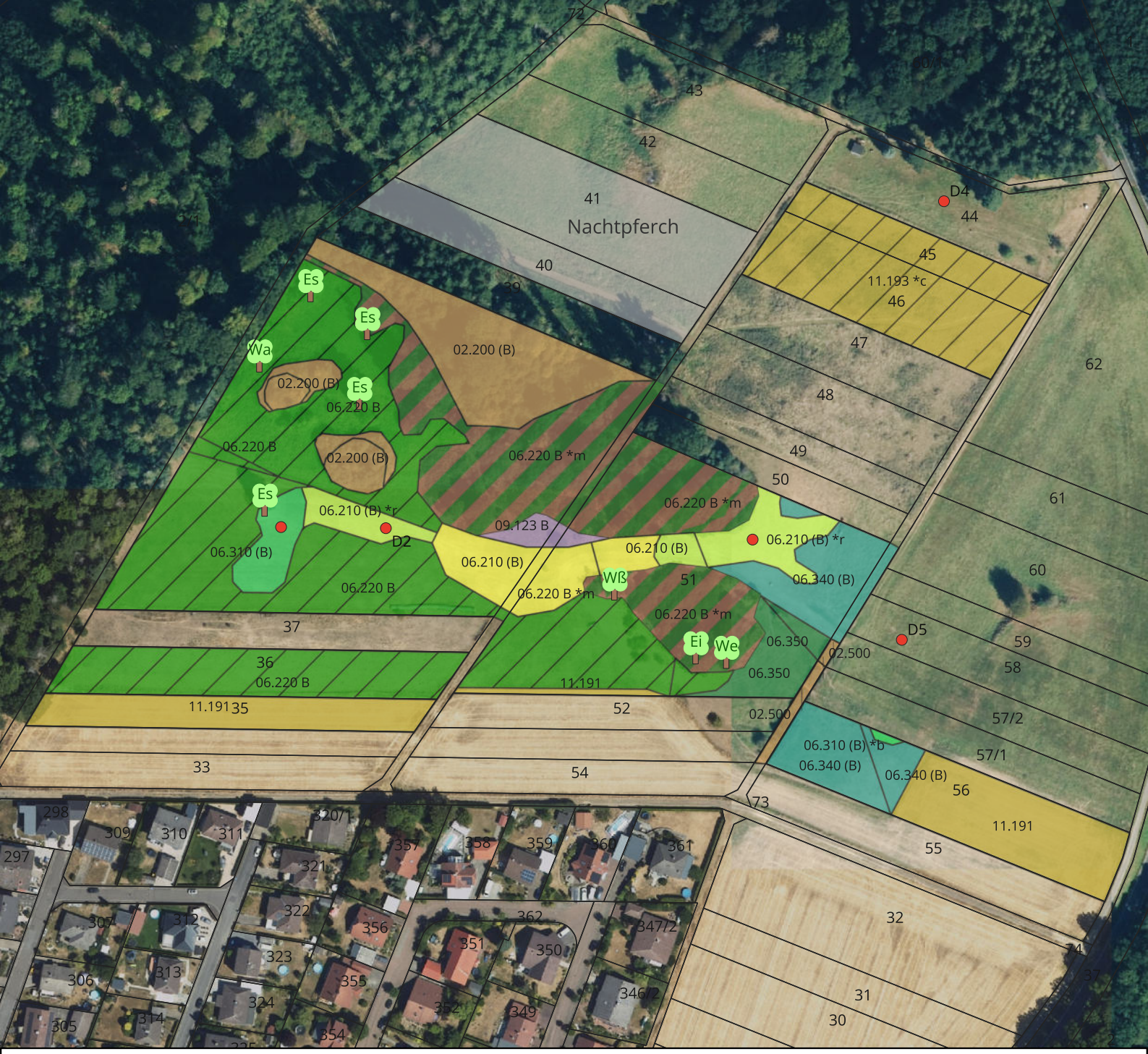
- Umwandlung von Äckern und Ackerbrachen in artenreiches Grünland
  - optional ein Jahr Ackerbau ohne Düngung (bestenfalls mit stark zehrenden Feldfrüchten) zur Aushagerung des Bodens
  - Umbruch und Vorbereitung eines Saatbetts
  - Einsaat von autochthonem Saatgut für extensive Flachland-Mähwiesen
  - Alternativ: Mahdgutübertragung von geeigneten Wiesen aus der Umgebung
  - 3-5 Jahre zusätzlicher früher Schnitt zur Aushagerung der Flächen

- anschließend Nutzung analog der mahdfähigen Grünlandflächen.

- Entfernen von standortfremden Gehölzen
- Entbuschung/ Auflichten des großen zentralen Gebüschs
- Entbuschung/ Entfernen von einzelnen Sträuchern und Rücknahme der Gebüschränder zur Erweiterung der Mahdfläche
- Anlage von mehreren Totholzhaufen mit Starkholz aus Schnittarbeiten
- Bäume und Sträucher werden über die gesamte Fläche verteilt erhalten.
- Zweischürige Mahd auf befahrbaren Flächen:
  - 1. Nutzung im Juni, optimal Anfang Juni
  - 2. Nutzung 8-12 Wochen nach dem 1. Schnitt
  - Termine können nach Witterung angepasst werden.
  - Alternativ bei fortgeschrittener Entwicklung und Aushagerung: Mähweide mit Mahd im Juni und Nachweide 8-12 Wochen später.
- Extensive Beweidung ca. 3 mal jährlich
  - Bei der Beweidung werden Schafe, Ziegen oder leichte Rinderrassen und eine ziehende Beweidung bevorzugt.
  - Bei großen Herden über 100 Tiere: Nachtpferch nur außerhalb der Projektflächen (Parzelle 40, 41)
  - Eine Beweidung durch Großpferde ist ausgeschlossen.
  - Starker Vertritt bei feuchter Witterung ist auszuschließen.
  - Keine Zufütterung
  - Weidetiere sollten nicht länger als 10 Tage auf einer Fläche stehen, ggf. Einrichten von Portionsweiden
  - Erster Weidegang so früh wie möglich, bis ca. Ende Mai, anschließend nach Aufwuchs mit mind. 8 Wochen Abstand.
- Nachpflege während/ nach der Beweidung: Entfernen von Ruderalvegetation und Gehölzaustrieben
- In wüchsigen Jahren: ggf. zusätzliche Winternutzung/ Nachweide
- Auf allen Flächen: Keine Düngung und Pestizideinsatz, kein Mulchen (Ausnahme zur Entfernung von Gehölzaustrieben)
- Kurzgutachten zur Entwicklung der Vegetation ca. alle 3-5 Jahre
- Falls zur Entwicklung nötig: Einsaat oder Mahdgutübertragung von geeigneten Spenderflächen auf dem Grünland in Abstimmung mit der UNB.

Allendorf Lumda
„Kappeswiese“
Übersichtskarte





- Flurstücksgrenzen
- Einzelbäume
- 02.200 (B) Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten auf frischen Standorten
- 02.500 Standortfremde Gebüsche/Hecken
- 06.210 (B) *r Extensiv genutzte Weiden, sehr artenreich, Übergang zu Flachland-Mähwiesen
- 06.210 (B) Extensiv genutzte Weiden
- 06.220 B *m Gebüsch heimischer Arten, intensiv beweidet
- 06.220 B Intensiv genutzte Weiden
- 06.310 (B) *b Extensiv genutzte Flachlandmähwiese LRT 6510 WST B
- 06.310 (B) Extensiv genutzte Flachlandmähwiese LRT 6510 WST C
- 06.340 (B) Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität
- 06.350 Intensiv genutzte Wirtschaftswiesen und Mähweiden, inkl. Neuanlage
- 09.123 B Artenarme oder nitrophytische Ruderalvegetation
- 11.191 Acker, intensiv genutzt
- 11.193 *c Ackerbrache mit hohem Anteil Störarten

Bestandskarte "Kappeswiese" Stadt Allendorf Lumda

50 0 50 100 Meter

Karte erstellt durch:
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.
Oberdorfstr. 23
35447 Reiskirchen

Stand: 01/2026

Maßstab: 1:2200



Flurstücksgrenzen

Einzelbäume

02.200 (B) Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten auf frischen Standorten

06.210 (B) *r Extensiv genutzte Weiden, sehr artenreich, Übergang zu Flachland-Mähwiesen

06.210 (B)*p Extensiv genutzte Weiden mit Solitärgehölzen (halboffene Weidelandschaft)

06.310 (B) *b Extensiv genutzte Flachlandmähwiese LRT 6510 WST B

06.310 (B) Extensiv genutzte Flachlandmähwiese LRT 6510 WST C

06.340 (B) Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität

Zielkarte "Kappeswiese" Stadt Allendorf Lumda

50 0 50 100 Meter

Karte erstellt durch:
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.
Oberdorfstr. 23
35447 Reiskirchen

Stand: 07/2026

Maßstab: 1:2200



Flurstücksgrenzen

Bereits zugeordnet

B-Plan Nr. 52 Hinter dem Löhrbachsgraben

Zuordnungskarte B-Plan Nr. 52 "Hinter dem Löhrbachsgraben" Kompensationsmaßnahme "Kappeswiese" Stadt Allendorf Lumda

50 0 50 100 Meter

Karte erstellt durch:
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.
Oberdorfstr. 23
35447 Reiskirchen

Stand: 09/2026

Maßstab: 1:2200